

## DIEMELSTADT

Die Stadt Diemelstadt, die ihren Namen dem Flusslauf der Diemel zu verdanken hat, ist mit ca. 6100 Einwohnern und einer Gesamtfläche von rd. 83 km<sup>2</sup> die nördlichste Großgemeinde des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Die Stadt Diemelstadt wurde 1970 durch den Zusammenschluss der Stadt Rhoden und der Gemeinde Wrexen gegründet. Heute gehören außerdem die Stadtteile Ammenhausen, Dehausen, Helmighausen, Hesperinghausen, Neudorf, Orpethal und Wethen zum Stadtgebiet.



Die Stadt Diemelstadt ist durch die BAB 44 Kassel-Ruhrgebiet (Anschlussstelle Diemelstadt) mit der Anbindung an die A33 und A7 sowie über die B 252 und die B 7 mit Anbindung an die B 68 verkehrstechnisch hervorragend erschlossen. Nicht zuletzt aufgrund der verkehrsgünstigen Lage in unmittelbarer Nähe zu den wichtigsten Verkehrsknotenpunkten in Deutschland und Europa entwickelt sich Diemelstadt zu einem interessanten Gewerbestandort verschiedener Branchen.

Trotz der verkehrsgünstigen Lage besticht Diemelstadt aber auch durch seine herrliche Mittelgebirgslandschaft. Fast 40% der Gemeindefläche besteht aus Wäldern. Wer Ruhe und Erholung sucht, ist in Diemelstadt genau richtig. Arbeitsplätze an modernen Gewerbestandorten und junge, wachsende Wohngebiete in einer weitgehend intakten Natur stehen gleichberechtigt nebeneinander. Auch wenn in den Ortschaften das moderne Alltagsleben herrscht, die Autobahn nicht weit ist, hat man sich nach wenigen Schritten von der Hektik entfernt. Die herrliche Natur, viel Sehenswertes und eine Landschaft zum Träumen laden dazu ein, eigene Entdeckungen zu machen und sich wieder einmal von seinen Sinnen leiten zu lassen. Aber auch Tradition hat hier noch eine Bedeutung. Viele Vereine pflegen das Brauchtum der einzelnen Ortschaften. Die traditionellen historischen Schützenfeste in fast allen Stadtteilen mit ihren prunkvollen Aufmärschen und Festzügen gehören ebenso selbstverständlich dazu wie der alljährliche Viehmarkt im Stadtteil Rhoden oder das ausgelassene Treiben beim Karneval im Stadtteil Wrexen.



Diemelstadt erfreut sich auch als Ferienregion einer immer größeren Beliebtheit. In Diemelstadt und

der nahen Umgebung warten sehenswerte Ausflugsziele wie liebevoll erhaltene Fachwerkhäuser in den jahrhundertealten, historischen Ortskernen oder die Freibäder in Rhoden und Wrexen sowie einer der zahlreichen Badeseen in der näheren Umgebung auf ihre Besucher. Dazu laden herrliche Wanderwege zum Nordic-Walking oder zu Spaziergängen durch z.T. unberührte Wälder und Natur ein. Mit dem Rad kann man entlang des überregionalen „Diemelradweges“ von der Quelle im Sauerland bei Willingen-Usseln bis zur Mündung der Diemel in die Weser bei Bad Karlshafen radeln.

Gepflegte Pensionen, eine abwechslungsreiche Gastronomie sowie gemütliche Ferienhäuser in ganz Diemelstadt erwarten ihre Gäste zu einem erholsamen Besuch.

## STADTEIL HESPERINGHAUSEN

Der Stadtteil Hesperinghausen liegt im „Roten Land“ und dürfte etwa 500 n. Chr. entstanden sein. In Hesperinghausen siedelten sich vor allem im 18. Jahrhundert viele Bergleute an, die in den Kupfergruben zu Stadtberge (Marsberg) und an der „Kunst“ (bei Westheim) Arbeit suchten.

## STADTEIL ORPETHAL

Der Ort Orpethal existiert erst seit 1853. Ursprünglich bestanden dort zwei Hämmer, der Pickhardshammer und der Ottenshammer. In beiden Betrieben wurde Eisen verarbeitet. Nach der Einstellung der Fabrikation siedelten sich um die Hämmer neue Familien an, die schließlich zu einer Ortschaft zusammenwuchsen. Zum Stadtteil Orpethal gehört auch das Gut Billinghamen, das etwa 1 km von der Ortslage entfernt liegt mit Barock-Herrenhaus, welches sich früher im Be-

sitz des Grafen von Westphalen befand und heute als Reiterhof genutzt wird. In der Nähe Billinghamens befand sich eine Zollstation, woran der Name „Zollhaus“ für ein Gebäude noch heute erinnert.

## STADTEIL WREXEN

Wrexen wurde im Jahre 1141 erstmals urkundlich erwähnt. Der Name soll von „Vraic“, der Bezeichnung für ein Sauergras, stammen. Geprägt wurde Wrexen von den Wasserläufen der Diemel, Orpe und Laubach. Durch die verfügbare Wasserkraft siedelten sich Betriebe an, Mühlen, Eisen- und Kupferhämmer im Mittelalter, dann wurden daraus Sägewerke, Papier- und Pappfabriken. In der weiteren Zeit kamen Webereien sowie metall-, holz- und kunststoffverarbeitende Klein- und Mittelbetriebe hinzu. Auch der Steinberg bot mit seinen großen Sandsteinbrüchen früher vielen Menschen Arbeit und Brot.

Sehenswert ist die interessante Kirche mit 4 Turmspitzen, Altarkruzifix und Taufstein aus dem 16. Jahrhundert.

Wrexen bietet mit dem Naherholungsgebiet „Steinberg“, seinen romantischen ehemaligen Steinbrüchen



und dem Freizeitpark (in den Sportanlagen, Reitplatz, Freibad und Kinderspielplatz eingebunden sind), ein großes Freizeitangebot.

Der staatlich anerkannte Erholungsort Wrexen bietet seinen Gästen gepflegte Hotels, Pensionen und Gaststätten der gut bürgerlichen und gehobenen Klasse.

## STADTTEIL HELMIGHAUSEN

Helmighausen liegt im westlichen Teil der Diemelstadt, der als das „Rote Land“ bekannt ist. Der Name deutet auf die Farbe des schwer zu bearbeitenden roten Bodens hin, der durch Verwitterung aus den Ton-schichten des unteren Buntsandsteins entstanden ist.

Helmighausen war ursprünglich ein Bauerndorf mit Restfachwerk und mittelalterlichem Kirchenschiff und dürfte etwa um 500 n. Chr. entstanden sein. Das Ortsbild wird von schönen und gut erhaltenen Fachwerkhäusern geprägt. Sehenswert sind die um 1300 erbaute Kirche sowie die ehemalige Wasserburg mit einem künstlerisch gestalteten Barock-Eingangsportal.

1976 wurde Helmighausen Landessieger im Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden.“



## STADTTEIL NEUDORF

Neudorf - ebenfalls im „Roten Land“ gelegen - wird erstmals 1537 als „das nigge Dorf vor dem Urehanenberge“ genannt. In der Nähe der Bruchmühle lag die schon 1189 als Waldecker Burg genannte Burg Brobeck, die seit etwa 1550 wüst ist.

Das Ortsbild wird geprägt von Niedersächsischen Bauernhäusern und Häusern im Fränkisch-Sächsischen Mischtyp.

## STADTTEIL RHODEN

Mitte des 13. Jh. wird Rhoden urkundlich als Stadt erwähnt. Aber schon vorher wird auf dem Berg eine



festen Burg bezeugt, um die sich der Ort entwickelt hat, nachdem das Leben im Tal ohne Mauern zu unsicher geworden war. Anstelle der veralterten Burg Rhoden ließ der Fürst Georg Friedrich Mitte des 17. Jh. ein neues Schloss errichten. Das Schloss ist heute noch in seiner äußeren ursprünglichen Form erhalten, mit seinem rd. 100 m tiefen Schlossbrunnen, der historisch erhaltenen Kaminküche, dem Park und seiner herrlichen Barockfassade war es aber nur kurze Zeit Residenz- und Jagdschloss des waldeckischen Herr-

scherhauses zugleich. Das Mausoleum des Fürstenhauses Waldeck-Pyrmont im nahen „Hagenberg“ wurde 1794 vom Erbprinzen Georg zu Waldeck und Pyrmont angelegt. Es dient noch heute als Begräbnisstätte für Mitglieder des waldeckischen Fürstenhauses. Heute befindet sich im Schloss ein Alten- und Pflegeheim.

Der Ortskern war früher mit einer Mauer umwehrt. Die Stadtmauer hatte zwei Tore, die gleichzeitig als Pfortnerwohnung und Tagesgefängnis dienten. Heute ist Rhoden Verwaltungssitz der Stadt Diemelstadt.

Die mittelalterliche Altstadt mit diemelsächsischen Fachwerkensembles aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert bildet den Ortsmittelpunkt von Rhoden.

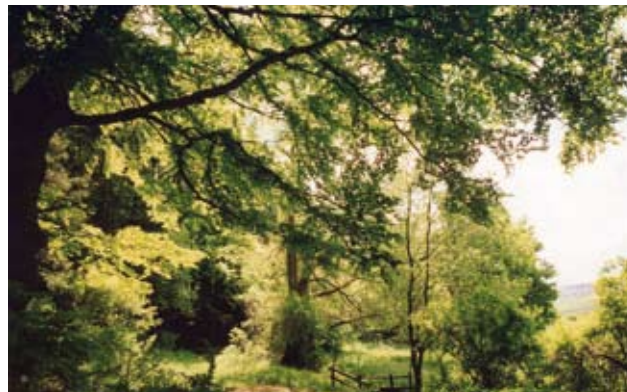
### STADTEIL WETHEN

Wethen wurde erstmals um 850 im Güterregister des Klosters Corvey erwähnt. Nach 980 gehörte Wethen als gesamter Ort zum Kloster Corvey und später zum Bistum Mainz. Das Gesicht Wethens wird seit altersher von der Landwirtschaft geprägt. Besonders sehenswert ist die Kirche mit romanischem Turm aus dem 13. Jahrhundert und der Krypta als ehemalige Burgkapelle aus dem 11. Jahrhundert, der einzigen dieser Art in Waldeck. Sehenswert ist auch das ehemalige Rathaus mit Zehntscheune, erbaut auf den Fundamenten einer alten Burganlage. Weiterhin findet man eine germanische Wallanlage (Fliehbug) auf dem „Gaulskopf“ im Quast.

### STADTEIL DEHAUSEN

Dehausen gehört nachweislich zu den ältesten Ortschaften der Diemelstadt. Zu Beginn des 10. Jahrhunderts wird es im Güterregister des Klosters Corvey genannt, das auch im Waldecker Raum zahlreiche

Besitzungen hatte. Mit seiner noch fast geschlossenen bäuerlichen Gebäudesubstanz, seiner räumlichen Gliederung in Form eines Haufen-Dorfes ist Dehausen eine fast noch unverfälschte ländliche Ortschaft, die Nutzen, Wohlstand und Reiz unter einem Dach beherbergt. Dehausen liegt - wie Ammenhausen - in der fruchtbaren Senke zwischen „Stock“ und „Eichholz“.



Im Waldgebiet „Im Stock“ befinden sich vorgeschichtliche (keltische) Hügelgräber.

### STADTEIL AMMENHAUSEN

Ammenhausen ist der südlichste Ortsteil von Diemelstadt. Erwähnt wird der Ort bereits 1243 im Zusammenhang mit einer Abgabe (Zehnte) an das Kloster Hardehausen. Ammenhausen liegt in einer fruchtbaren Senke zwischen den Waldteilen „Stock“ und „Eichholz“, die schon sehr früh in verschiedenster Form besiedelt wurde, vorgeschichtliche (keltische) Hügelgräber und zahlreiche Funde weisen darauf hin.

Heute bestimmen landwirtschaftliche Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe mit teilweise gut erhaltenen Niedersächsischen Bauernhäusern das Ortsbild.

Auch für den Naturfreund hat Diemelstadt vieles zu bieten:



Das Muschelkalkgebiet Quast und Eichholz, speziell der Quast, ist reich an Leitfossilien aus der Eiszeit und somit eine Fundgrube für jeden Sammler (Europäisches Flora-Fauna-Habitat-Gebiet = FFH-Gebiet). Hier wachsen z.B. der Seidelbast, der Enzian, der Türkenbund und mehrere Arten Orchideen.

### Waldlehrpfad

Die Besonderheiten der Diemelstädter Wälder findet man am „Waldlehrpfad Rhodener Hude“ im „Land-

schaftsschutzgebiet Rhodener Hude“ mit Heide- und Wacholderbestand dokumentiert.

Die Landschafts- und Naturschutzgebiete Helmighausen, Hesperinghausen und Wethen - Der „Büchenberg“ und „Platzberg“ bei den Stadtteilen Helmighausen und Hesperinghausen und der „Hessebühl“, die „Hohe Hegge“ sowie der „Kesenberg“ in Wethen mit interessanten floristischen und geologischen Kalkhängen beweisen die landschaftlichen Besonderheiten Diemelstadts.

### Freizeit / Sport

Die Gemeinde Diemelstadt bietet vielfältige Freizeitmöglichkeiten. Hier kann man u.a. angeln, reiten, schwimmen, segelfliegen, kegeln, Tennis spielen und wandern.

### Radwege

Viele Städte und Dörfer in der Region des Dreiländerecks Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen sind durch Wander- und Radwege



miteinander verbunden, wie z.B. der Diemel-Radweg, der vom Waldecker-Upland über Diemelstadt bis hin zur Weser führt und dort in den Weser-Radweg einmündet. Die gut ausgebaute Strecke ist durchweg verkehrsarm und führt ohne nennenswerte Steigungen fast immer in unmittelbarer Nähe an der idyllischen Diemel entlang. Die Stadt Diemelstadt ist Ausgangspunkt für Tagestouren zum Diemel-, Twiste- und Edersee sowie in das Waldeckische Upland und nach Bad Arolsen.

### Wanderwege

Spaziergänge oder Wanderungen in Ruhe und Abgeschiedenheit mit waldfilterter Luft lassen die Hektik der Arbeit oder der Fahrt und sogar die Autobahn mit ihrem Lärm garantiert sofort vergessen.

Weite Wälder, liebliche Täler, Feld und Flur, eine typische Mittelgebirgslandschaft also, bieten die Voraussetzungen dafür. Dabei sollte man sich eine Vesperpause mit deftiger Hausmannskost zu günstigen Preisen in den Gaststätten und Pensionen der anheimelnden Dörfer nicht entgehen lassen.



### Schwimmen

Von Mai bis September laden die Freibäder in Wrexen und Rhoden zum Baden ein. Beide Schwimmbäder verfügen jeweils über ein großes Schwimmbecken mit Rutsche, ein Nichtschwimmerbecken sowie über Sprungturmanlagen mit 1- und 3-Meter-Sprunghöhe.

### Fliegen

Ein Segelfluggelände befindet sich auf dem Dumberg ganz in der Nähe von Diemelstadt - Dehausen. Von dort aus fliegt man mit den Segelflugzeugen des Vereins KLV-Waldeck e.V. hunderte Kilometer durch ganz Deutschland.

Der Verein bildet mit ehrenamtlichen Fluglehrern „Fußgänger“ zu Piloten aus, betreibt Streckensegelflug und auch die „Spaßfliegerei“ kommt nicht zu kurz.

Möchte man einmal selbst im Cockpit sitzen und mit einem erfahrenen Piloten fliegen, dann sollte man einfach auf den Dumberg kommen. Hier freut man sich darauf, Gästen einmal Diemelstadt von oben zeigen zu dürfen.

### Weitere Informationen:

#### Verkehrsamt Diemelstadt

Lange Straße 6

34474 Diemelstadt

Tel. 05642 / 84 34

Fax 05642 / 98 80 23

[www.diemelstadt.de](http://www.diemelstadt.de)

e-mail: [info@diemelstadt.de](mailto:info@diemelstadt.de)